

1357. Und saget ouch Gêrnôte, dem edeln bruder min,  
daz im niemen müge ze der werlde holder sîn;  
bittet, daz er mir bringe her in ditze lant  
unser besten friunde, deiz uns ze êren sî gewant.
1358. Sô saget ouch Gîselhêre, daz er wol gedenke dran,  
daz ich von sînen schulden nie leides niht gewan;  
des sâhen in vil gerne hie diu ougen min,  
ich heten hie vil gerne durch die grôzen triuwe sîn.
1359. Saget ouch mîner muoter die êre, die ich hân.  
und ob von Tronje Hagne dort welle bestân,  
wer si danne wîsen solde durch diu lant;  
dem sîn die wege von kinde her zen Hiunen wol bekant.'

(Geschirmt durch Etzels weitgefürchtete Macht gelangen die Boten in zwölf Tagen an den Rhein und entledigen sich ihrer Aufträge. Nach Verlauf von sieben Nächten sollen sie Bescheid erhalten; damit werden sie vorläufig von Gunther entlassen.)

1397. Zen herbergen fuoren die von Hiunen lant.  
dô het der künic rîche nâch friunden sîn gesant.  
Gunther der edele der frâgte sîne man,  
wie in diu rede gevielle. vil maneger sprechen dô began.
1398. Daz er wol möhte rîten in Etzelen lant,  
daz rieten im die besten, die er dar under vant,  
âne Hagnen eine. dem was ez grimme leit;  
er sprach ze dem künige: 'ir habt iu selben widerseit.
1399. Nu ist iu doch gewîzzen, waz wir haben getân.  
wir mugen immer sorge zuo Kriemhîlte hân;  
wan ich sluoc ze tôde ir mân mit mîner hant.  
wie getorsten wir gerîten in daz Etzelen lant?'
1400. Dô sprach der künic rîche: 'mîn swester lie den zorn.  
mit kusse minneclîche si hât ûf uns verkorn,  
daz wir ie getâten, ê daz si hinnen reit;  
ez ensî et, Hagne, iu eime widerseit.'
1401. 'Nu lât iuch niht betriegen,' sprach Hagne, 'swes si jehen,  
die boten von den Hiunen. welt ir Kriemhîlte sehen,  
ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch den lip.  
ez ist vil laneræche des küneges Etzelen wîp.'
1402. Dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt:  
'sît ir von schulden fürhtet dâ den tôt